



Hannover, Lofe,

12. V. 1917

1/2 8 Uhr.

Entwicklungsmöglicheiten in den nachatlantischen Epochen.

1. nachatlantischer Zeitraum: Die
altindische Zeit. Die Indier. Natürliche Entwicklung bis
zum 56 Jahr; Dann Erleuchtung: Der Astralleib bebaut
sich im Schlafe mit den Archai, Archangeln, Engeln.
Die Menschen waren dann Erleuchtete. Daher die große
Verklärung des Alters bei den Indiern. In der Jugend
kommt der Mensch kein Bewusstsein des Geistigen er-
langend. Von dem 56. Jahre (Dann von 55, 54-50
Jahre an) mineralisierte sich der Leib, schrumpfte
zusammen; Dann kommt der Mensch jene höheren
Hierarchien empfindend in Feuer, Luft, Wasser. Wie
dem heutigen Menschen die Nase gerade da, die Ohren
gerade dort sitzen, so waren die Menschen damals
auf der Erde z. B. in Amerika anders als in
Europa, wieder anders in Asien u. s. w., durch
kosmische Einflüsse.

2. nachatlantischer Zeitraum: Der altpersische.
Die Perser. Natürliche Entwicklung bis zum 49. Jahre,

(Jahre 48., 43.) Sie empfinden, wenn sie aus dem geistigen zurückfallen, dem Lichte, besonders dann die Finsternis. Daher bildeten sich allmählich die Begriffe von Ormuzd und Ahriman. Sie konnten nicht mehr so stark empfinden, wie die Juden; so konnten sie nicht mehr die Archai so erleben.

3. Nachatlantischer Zeitraum. Die ägypter. Natürliche Entwicklung 42. - 36. Jahr. Kleine Kosmische Wirkungen mehr spürbar, aber Sternkonstellationen waren besonders wirksam. Die Weisen und Erleuchteten kannten Ort und Wirkungen besonderer Sternkonstellationen; daher die vielen Kämpfe und Kriege um solche Orte; z. B. Griechenland, Troja. Aus solchen Anlässen sind die damaligen Kriege zu erklären; sie sind nicht mit heutigen Kriegen zu vergleichen.

4. Nachatlantischer Zeitraum: der Griechisch-Lateinische. 747 v. Chr. bis 1413 u. Chr. Natürliche Entwicklung: 35. - 29. Jahr. Jetzt ist kein Zusammenhang mehr da mit der geistigen Welt, außer durch Mysterien. Die Bewusstseinsseele entwickelt sich ja erst mit dem 35. Jahre; auf dem Gipfel des menschlichen Daseins, das durch natürliche Entwicklung zu erringen ist, steht, wie kein Eingeweihter außer ihm - Aristoteles. Er sagt - ein Mensch, der einen Baum eingeweiht hat, ist

Rein vollständiger Mensch mehr, einer der beide Arme
verloren hat, noch weniger. So ist auch die Seele des
Verstorbenen Rein ganzer Mensch, da der physische
Leib fehlt. Daraus erklärt sich der griechische
Spruch: „Lieber ein Bettler im Reich der Oberwelt,
als ein König im Reich der Schatten.“
Wiel nur im Physischen der Mensch vollkommen sein
kann, so war der am vollkommensten, der die meis-
te Macht hatte; die Könige. Und diese erwarpen
sich die Einkünfte und misbrauchten die später
dadurch erworbenen Kräfte. Cäsar, Augustus zwar
noch nicht; wohl aber Caligula, Nero u. a. Dem Ne-
ro war alles Fleisch unkeusch und somit unwürdig,
bestehen zu bleiben; daher der Brand von Rom, die-
ser tolle Einfall, als Anfang der Zerstörung aller Phy-
sichen. Der Name Caligula bedeutet Commiss:
Militärstiefelchen. 774 v. Chr. beginnt der 4. und
atlantische = griechisch latein. Kulturzeitraum. Zur
Zeit des Mysteriums von Golgatha war die Menschheit
dahin gelangt, mit 33 Jahren den Höchsten Punkt
der natürlichen Entwicklung zu erreichen. Der Chris-
tus lebte von 30- bis zum 33 Jahre in dem Leibe
des Jesus von Nazareth. So entwickelte sich die Mensch-
heit allmählich bis zum 33. Jahre hinunter. Chris-
tus lebte diesem Zeitpunkt entgegen. So haben wir
hier wieder einmal etwas Wunderbares; wie in der

Geisteswissenschaft alles stimmt"; ganz gewaltig!

5. Nachatlantischer Kulturzeitraum, von 1413 an.
Natürliche Entwicklung nur noch bis zum 27. Jahre.

Z. B. Wilson, Präsident von Amerika; ihm sind
nur noch abstrakte Gedanken möglich; siehe

"Weihnachtsbotschaft" zwecks Frieden; bald darauf
Krieg des eigenen Landes! - Kein Wirklichkeits

Gedanke. - Z. B. spricht man heute davon,

"Den tüchtigsten Mann an die richtige Stelle

setzen." Theoretisch ganz schön - aber wie denkt
man sich die Ausführung?

Lehman
zu dem Vortrag, Hannover, Lese,
am 12. VI. 1917

über
Entwicklungsmögliche Reiten in den nordatlantischen
Epochen.

In anderen Städten hat Dr. Rudolf Steiner noch weiter
ausgeführt, dass die Menschheit allmähliche Jahresschritte
läuft, dass der Mensch in natürlicher Entwicklung
überhaupt nur bis zu der Reife von Jünglingen, der
von Kindern u. s. w. schaut. Auf der in diesen
Jahren, 18, 12, 6 erreichten Entwicklungsstufe blei-
ben die Menschen stehen - Wenn sie nicht von selbst
etwas dazu tun, um sich weiter zu entwickeln, über
diese auf natürliche Weise erlangte Stufe hinweg, hinaus,
und dadurch zu höheren, weiteren Erkenntnissen als
jenen zu kommen, die bis zu jener natürlichen Ent-
wicklungsstufe möglich sind. Dazu ist Geistes-
wissenschaft notwendig. Furchtbar würde es werden,
würden die Menschen sie ablehnen!